

# BAUDICHT<sup>EPDM</sup>

FLEXIBEL - SICHER - EINFACH

**EPDM**

## BAUWERKS- abdichtungen

### BAUDICHT EPDM: 100% RADON-SICHER & 100% WASSERDICHT

RADON ist eine gegenwärtige Gefahr in unseren Wohnräumen. Mit dem BAUDICHT EPDM-System bleiben die Gebäudehüllen wasser- und radondicht zugleich. Bei uns finden Sie alles rund um das sichere Abdichten von Sohle, Sockel und Keller sowie für Fenster- und Türelemente.

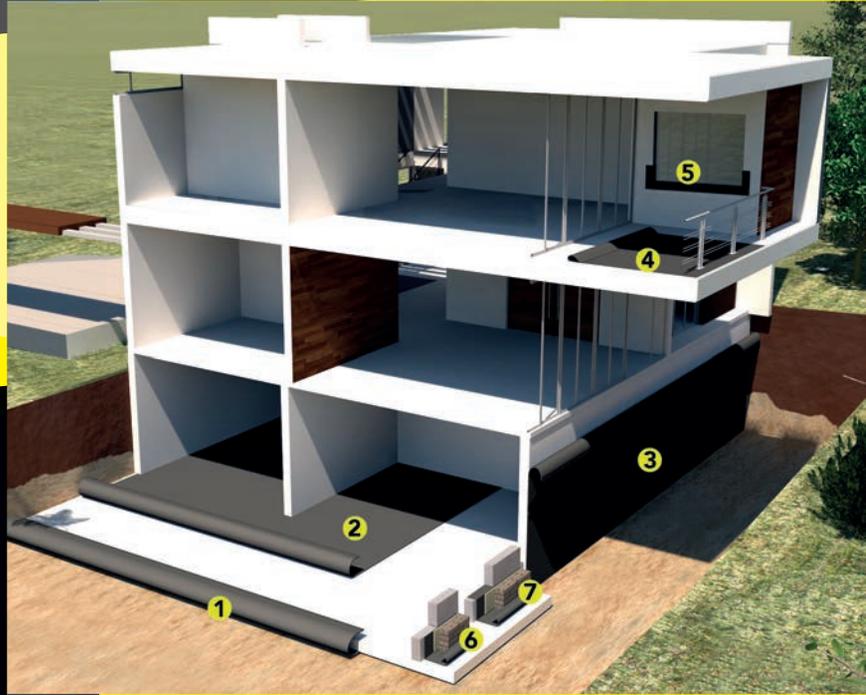


### EIN PRODUKT FÜR ALLE DIN-ANFORDERUNGEN

Das BAUDICHT-System erfüllt alle Wasser-einwirkungsklassen der neuen **DIN 18533** (Abdichtung von erdberührten Bauteilen). Bei Abdichtungen rundum die Gebäudehülle wird überwiegend BAUDICHT EPDM 1,2 mm verwendet. **Im Falle von drückendem Wasser oder der Abdichtung von erüberschütteten Decken** wird die 1,5 mm Stärke vorgeschrieben.

### RUNDUM SICHER

BAUDICHT EPDM Produkte schützen Ihr Bauvorhaben nicht nur zuverlässig vom Fundament bis zu den Fenstern vor Feuchtigkeit, sondern auch **vor Radon**. Die **BAUDICHT EPDM Plane hält** das aus dem Boden und dem Gestein **entweichende radioaktive Gas** vor dem Eindringen in das Gebäude ab.



### ANWENDUNGSBEREICHE

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6/7

ABDICHTUNG UNTER DER SOHLE

ABDICHTUNG AUF DER SOHLE

ABDICHTUNG VON KELLERWÄNDEN

ABDICHTUNG VON BALKONEN

ABDICHTUNG VON FENSTER UND TÜREN

Z-/L-ABDICHTUNGEN

TEST REPORT No: 124007/2021

upon the test : Determination of the radon diffusion coefficient of the BAUDICHT XL B membrane carried out in accordance with the ISO/TS 11665-13

Client's name and address:  
HANSE BAUSTOFFE  
Handelsges. mbH & Co. KG  
Lily-Braun-Straße 44 - 46  
23843 Bad Oldesloe  
Germany

Date of issue: 25.1.2021

Approved by:



Prof. Ing. Martin Jiránek, CSc.  
head of OL 124 laboratory

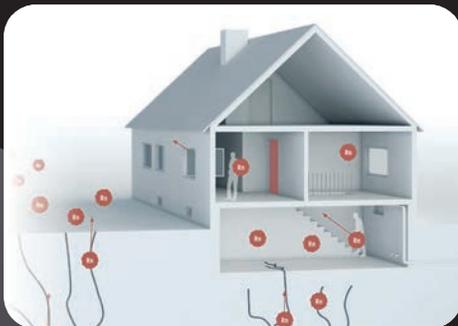
**RADON-DICHT  
ZERTIFIZIERT  
ISO/TS 11665-13**



## RADON - EIN UNBEKANNTES RADIOAKTIVES INNENRAUMGAS

**RADON** ist ein radioaktives Gas, welches sich über den Untergrund bis hin zum Innenraum anreichert und das Risiko an Lungenkrebs zu erkranken signifikant steigert. Durch das erneuerte Strahlenschutzgesetz

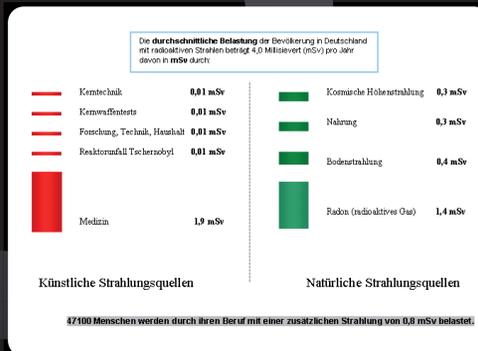
wurde erstmalig ein verbindlicher Referenzwert eingeführt. Zusätzliche Maßnahmen gegen **RADON** müssen bei Neubauten ebenfalls berücksichtigt werden.



[https://www.bfs.de/SharedDocs/Bilder/BFS/DE/ion/umwelt/radon-grafik.jpg?\\_\\_blob=poster&v=2](https://www.bfs.de/SharedDocs/Bilder/BFS/DE/ion/umwelt/radon-grafik.jpg?__blob=poster&v=2)

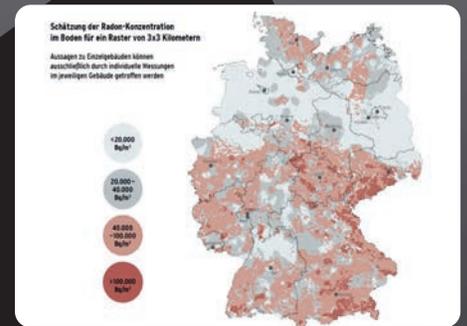
**Radon** stellt in der natürlichen Umgebung keinerlei gesundheitliches Risiko für den Menschen dar, jedoch kann dieses sich in Kellern und Wohnräumen so stark ansammeln, dass der Mensch einer erheblichen Strahlenbelastung durch den Zerfall von Radon ausgesetzt wird. Der Zerfall von Radon gilt als die größte natürliche Strahlungsquelle auf unserer Erde und sollte somit nicht unterschätzt werden. Nach Schätzungen gehen etwa 10 % aller Fälle von Lungenkrebs auf Radon zurück. Durch die Strahlung von Radon wird das Gesundheitsrisiko, insbesondere an Lungenkrebs zu erkranken signifikant gesteigert. Es lassen sich bereits in Deutschland jährlich mehr als 1.900 Todesfälle auf Radon in der Innenraumluft

zurückführen. Dadurch gilt Radon als die zweit häufigste Ursache für den Tod durch Lungenkrebs. Das radioaktive Radon ist besonders gefährlich, da es als unsichtbares, geruch- und geschmackloses Gas unbemerkt in den Innenraum gelangt. Radon produziert beim Zerfall radioaktive Folgeprodukte, welche sich als Feinstaubpartikel anlagern und durch die Lunge eingeatmet werden. Durch Undichtheiten in der Gebäudehülle dringt Radon in den In-



<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=22151273>

nenraum ein. Infolge unzureichender Wohnungslüftung und einer zunehmend luftdichteren Gebäudehülle kann sich Radon schneller im Innenraum anreichern. In der natürlichen Umge-



<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=22151273>

bung kann Radon Werte von 1-30 Becquerel pro Kubikmeter erreichen. Durch die Ansammlung von Radon im Innenraum erhöht sich der Wert um ein Vielfaches. Werte von nur 100 Bq/m<sup>3</sup> erhöhen das Risiko an Lungenkrebs zu erkranken bereits um 10 bis 16 %. Mit einer zunehmenden Belastung erhöht sich auch das Risiko proportional um 30 bis 48% bei Werten von 300 Bq/m<sup>3</sup>. Jährlich erkranken in Europa fast 20.000 Menschen an Lungenkrebs durch die Einwirkung von Radon.

**WÄHLEN SIE JETZT  
DIE SICHERE SEITE  
UND NUTZEN SIE  
DAS BAUDICHT SYSTEM  
FÜR EIN RUNDUM  
SICHERES BAUWERK**

